

NRW / Städte / Korschenbroich

GdG Korschenbroich

## Erste Ausgabe des Kirchenmagazins „Aufbruch“ wird verteilt

10. April 2019 um 04:50 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Stellten das neue Magazin der GdG-Korschenbroich vor (v.l.): Pfarrer Marc Zimmermann, Bernadette Jansing und Marita Monz. Foto: Reichartz,Hans-Peter{hpr}, Reich/Reichartz,Hans-Peter (hpr)

**Korschenbroich. Die fünf Pfarreien der GdG-Korschenbroich geben gemeinsam ein neues Kirchenmagazin heraus. Der Titel „Aufbruch“ steht für Ostern und verschiedene Facetten eines Neuanfangs.**

Von Angela Wilms-Adrians

Ein wenig Grün hat sich den Weg gebahnt durch den Riss einer aufgeplatzten Asphaltdecke. Die im Foto festgehaltene Szene wird zum Symbol für einen Neubeginn und prägt das Cover des neuen Kirchenmagazins „Aufbruch“. Das wird erstmals von der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)-Korschenbroich herausgegeben und vor Ostern an alle Haushalte verteilt. Auf insgesamt 40 Seiten bündelt das Heft Texte zu Aufbruch, Ostern, Seelsorge und dem vermischten Teil „Leben/Kinder /Nachhaltigkeit/Kurzgeschichte“. Die GdG stellt sich mit dem Pastoralteam und Kontaktdaten vor. Zudem informiert jede Gemeinde über interne Termine, Angebote und Ereignisse.

„Wir wollen über die Grenzen der Pfarreien und Kirchtürme hinaus zeigen: Das sind wir. Wir haben bewusst alle im Blick, die in Korschenbroich leben. Ökumene wird ebenfalls ein Thema sein. Unser Ziel ist es, sämtliche Haushalte mit dem Magazin zu versorgen und dieses auch in den Geschäften auslegen zu lassen“, sagt Pfarrer Marc Zimmermann. Die erste Ausgabe hat eine Auflage von 8000 Stück, anvisiert sind 10.000. Zimmermann freut sich, dass sich in den Gemeinden Herz Jesu, St. Andreas, St. Dionysius, St. Georg und St. Marien genügend Boten bereit erklärt haben, das Magazin kostenlos zu verteilen.

Der Titel „Aufbruch“ sei zunächst ein Arbeitsthema gewesen, bald aber allen Beteiligten in Bezug auf das Osterfest und den Neubeginn als Titel passend erschienen, berichtet Zimmermann. Der Geistliche betont, dass es dem Redaktionsteam darüber hinaus um einen Aufbruch im „bunten Leben“ innerhalb der GdG wie auch in den verschiedensten Bereichen, zum Beispiel in der Nachhaltigkeit, geht.

„Wir haben uns Gedanken über das Papier gemacht. Hochglanz ist attraktiv, aber nicht umweltfreundlich. Die Nachhaltigkeit soll sich auch im Papier spiegeln“, sagt Bernadette Jansing vom Redaktionsteam. Ihr ist es wichtig, zu schwierigen Themen zu stehen und zu zeigen, dass Glaubenswerte das Leben bereichern können. Jansing beschließt die Themenvielfalt der ersten Ausgabe mit einem spirituellen Gedanken zum Thema „Aufbruch“. Marita Monz hofft, dass sich mit dem Start des Magazins Menschen eingeladen fühlen, Anregungen zu geben und mitzugestalten. „Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass es in der GdG viele Einzelaktionen gibt. Das fängt mit der Jugendarbeit an und geht bis zur Wallfahrt mit Senioren. Da könnte man noch besser untereinander kommunizieren“, erzählt Monz.

Zunächst sind jährlich zwei Ausgaben geplant zu den Hochfesten Ostern und Weihnachten. Dabei will das Redaktionsteam nicht nur eigene Texte veröffentlichen, sondern auch gerne interessante Beiträge von anderen aufnehmen. „Für die erste Ausgabe mussten wir natürlich erst auch Grundsätzliches klären und uns als Team finden. Wir müssen jetzt sehen, wie unsere Kapazitäten sind. Vielleicht schaffen wir in Zukunft auch noch eine dritte Ausgabe in der Jahresmitte. Dann könnten wir natürlich aktueller sein“, sagt Zimmermann.